

"Das Reich des Amorphen":

Ich versuche hier, - nach und nach, - gewisse Basisinformationen einzustellen, - so weit es mir gegeben ist, - um Phänomene und ihre Wahrnehmung leichter verständlich zu machen...

Unsere Wahrnehmung bezieht sich in der Regel auf recht konkrete Ergebnisse, - alles, was Wir erblicken ist klar umrissen, ziemlich unmissverständlich anzusehen und zumeist auch noch feststofflich berührbar. -

Kein Wunder also, das der Nicht-Okkultist zwangsläufig zu dem Ergebnis kommen muss, - Wir befänden Uns in einer klar einsichtigen materiellen Realität, und davon abweichende Ideen seien Ausflüchte, wenn nicht gar Feigheit vor

dem klar Ersichtlichen. -

Doch, - wie so oft, - trügt auch hier der Schein, - und diese Wirklichkeit hinterfragende Wissenschaftler kamen aus gutem Grund zu dem Ergebnis, "das alle Materie grösstenteils aus Zwischenräumen besteht". -

Wenn Ich vom "Reich des Amorphen" spreche, dann meine Ich damit, "das die Form der Dinge um Uns herum, - ja selbst unsere eigenen Erscheinungsformen, - nicht zufällig im Raum erschienen sind", - genaugenommen "verfestigt sich jede sichtbare Form aus einer amorphen Matrix, - die jeder Form zugrunde liegt", - diese Matrix ist "formlos", - und Ich gebe uneingestanden zu, - bei der Erklärung dieses Begriffes komme selbst Ich als Interpret an meine Grenzen, - denn auch meine Interpretationen sind Formen, -

sonst wären sie nicht be-greifbar, - die amorphe Matrix jedoch ist es nicht...

Bedeutend ist diese Erklärung auch nur insofern, als das Ich an anderer Stelle immer wieder von "Wesenheiten sprach, die über andere Zugänge zum Raum-Zeit-Kontinuum verfügen", - nun, - wenn man, - eine amorph nur leicht modifizierte stoffliche Zusammensetzung besitzt", - mglw. durch eine Erfahrung oder gar Substanz verändert, - ist es nicht weit hergeholt, - das man, - wenn auch nur vorübergehend, - eine "andere sichtbare Form anzunehmen imstande ist", - die man dann quasi als "Maske" trägt, - und so man einigermaßen geübt darin ist, "amorphe Fähigkeiten anzuwenden", - kann man natürlich auch jederzeit "aus einem Blickfeld verschwinden". -

Es geht mir hier ausschliesslich darum, die Grundidee dessen zum weiteren Studium zu skizzieren, - mehr steht mir nicht zu und mehr werde Ich auch nicht tun, - und wer auch immer diese Grundidee zum weiteren Studium übernimmt, - wozu Ich sie hier frei gebe, - sei angehalten, - "rein die Idee aufzugreifen und sie tunlichst nicht mit erkennbaren Formen oder gar Wesenheiten zu verbinden, ausser mit der Eigenen", - anderenfalls ist dafür abgestelltes Wachpersonal dazu aufgerufen, den Adepten zu verwarnen und im Wiederholungsfall aus der Uns bekannten Daseinsdimension zu entnehmen, - wohin vermag auch Ich nicht zu erklären...

Doch bis zu diesem Punkt darf und soll der ernsthaft suchenden Individualität Einblick gewährt sein. -

Geseignetes Sein, - Adamon. -

